

# Therapiezentrum Wolkersdorf

**Das Therapiezentrum Wolkersdorf in Schwabach-Wolkersdorf bietet eine stationäre Langzeittherapie für Männer an, die von illegalen Drogen abhängig sind und sich für ein Leben ohne Drogen entschieden haben.**

»Hochachtung vor den Menschen, die hier sind«, das empfinden alle, die im Therapiezentrum Wolkersdorf arbeiten. Deshalb ist es überhaupt nicht verwunderlich, dass sie jenes tief religiöse, letztlich ein Glaubensbekenntnis formulierende Wort von Martin Buber ihrer Informationsbroschüre voranstellen. Es ist die Hochachtung davor, dass die ehemals drogenabhängigen jungen Männer überhaupt nach Wolkersdorf gekommen, ja dass sie überhaupt noch am Leben sind nach den zum Teil schlimmsten Erfahrungen, die sie schon in ihrer Kindheit gemacht haben.

Doch auch auf ganz dürrer und ausgetrocknetem Boden kann eine Pflanze herrliche Blüten treiben. Hier im Therapiezentrum wird diesen Menschen Achtung entgegengebracht. Hier sollen sie ihre Stärken entdecken, durch die Geborgenheit des Hauses und die in ihm spürbare Hoffnung aber auch in die Lage versetzt werden, der Realität ins Auge zu sehen. Sie sollen die Möglichkeit kennen lernen, für sich etwas zu finden, wiederzugewinnen, wodurch man das große Loch im eigenen Leben, wenn es sich wohl auch nie mehr ganz füllen lässt, doch erträglich machen kann. Sie sollen spüren, dass sie trotzdem leben können. Dazu gehört ganz wesentlich, Klarheit über die bisherigen Beziehungen zu sich selbst und zu anderen zu gewinnen und in der Lage zu sein, sie künftig anders zu entwickeln und zu gestalten. Hier im Therapiezentrum Wolkersdorf geht es um Hilfe zum Weiterleben in ganz wörtlichem Sinn.

Zu lernen, sich selbst auszuhalten, das ist die Basis für ein Leben ohne Drogen. Da ist allerdings permanente Aufmerksamkeit geboten, um nicht wieder in alte Verhaltensweisen zurückzufallen. Doch diese »erhöhte Aufmerksamkeit« ist auch eine Chance, nun künftig besonders bewusst und intensiv zu leben.

Das größte und schönste Ergebnis, ja eigentlich die Erfüllung und das Ende der Therapie wäre es, wenn die Klienten spüren könnten, dass das Ja zu ihnen nicht nur von den Betreuerinnen und Betreuern und von bestimmten Menschen kommt, zu denen neue Beziehungen entstehen, sondern vom Leben selbst, von Gott, und dass dieses Ja unwiderruflich und absolut verlässlich ist.

## Die Klienten sagen über das Haus:

- »Sehr gutes Gruppenklima«
- »Das Team ist sehr gut gemischt und fair«
- »Man kann Freunde finden, die das selbe Ziel haben, nämlich ‚normal‘ zu werden«
- »Keine Zwei-Klassengesellschaft, Gleichberechtigung wird groß geschrieben«.

Aus der Homepage des  
Therapiezentrums Wolkersdorf

**»In jedem Menschen ist etwas Kostbares,  
das in keinem anderen ist.«**

Martin Buber